

Thüringer Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände



Verbandsinformation

VWT-VMET-AGVT-ANGT-2026-58

3. August 2026

Medien

Wirtschaft / Umwelt

Themen sind:

VWT-Geschäftsführer Sozial- und Arbeitsmarktpolitik
zu den Arbeitsmarktzahlen +++ Stellungnahme der Verbände
zur Thüringer Feldes- und Förderabgabe

Medien

Juli-Effekt am Arbeitsmarkt: Arbeitslosigkeit steigt, Stellenangebot wächst
VWT-Geschäftsführer Sozial- und Arbeitsmarktpolitik
zu den Arbeitsmarktzahlen

Die Zahl der Arbeitslosen in Thüringen ist im Juli 2026 saisonbedingt gestiegen. Nach aktuellen Daten waren 71.152 Menschen arbeitslos gemeldet. Das sind 2.767 mehr als im Vormonat. Die Arbeitslosenquote betrug 6,5 Prozent und lag mit 0,2 Prozentpunkten über dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie ebenfalls bei 6,5 Prozent. Der Anstieg ist für einen Juli typisch, da viele junge Menschen nach dem Ende ihrer Schul- oder Ausbildungszeit zunächst auf Arbeitssuche gehen. Gleichzeitig entwickelt sich die Nachfrage nach Arbeitskräften positiv. Die Thüringer

Unternehmen meldeten im Juli mehr als 3.500 neue Arbeitsstellen – rund zehn Prozent mehr als im Juni. Insgesamt stehen derzeit 15.682 offene Stellen zur Verfügung.

"Der Anstieg der Arbeitslosigkeit im Juli ist saisonal üblich und kein Zeichen einer grundsätzlichen Eintrübung des Arbeitsmarktes. Viele junge Menschen beenden ihre Schule oder Ausbildung und orientieren sich neu. Gleichzeitig suchen die Unternehmen weiterhin dringend Fachkräfte", sagt Sven Nobereit, VWT-Geschäftsführer Sozial- und Arbeitsmarktpolitik. Die steigende Zahl offener Stellen unterstreicht den anhaltenden Personalbedarf der Betriebe. Fachkräfte bleiben eine entscheidende Voraussetzung für Wettbewerbsfähigkeit und wirtschaftliches Wachstum. [...]

Die gesamte Pressemitteilung finden Sie hier:

<https://vwt.de/arbeitslosigkeit-steigt-stellenangebot-waechst/>

Bearbeiterin: Dr. Ute Zacharias

Telefon: 0361 6759-153

E-Mail: presse@vwt.de

Wirtschaft / Umwelt

Stellungnahme der Verbände zur Thüringer Feldes- und Förderabgabe

Das Thüringer Umweltministerium plant eine Novellierung der Feldes- und Förderabgabe. Diese betrifft vor allem die Betriebe der Rohstoffindustrie und somit mittelbar insbesondere auch die Bauindustrie.

Laut Umweltministerium soll mit der Novelle Bürokratie abgebaut, digitalisiert und die Abgabesätze vereinheitlicht werden. Aus unserer Sicht sind die Ansätze zur Digitalisierung begrüßenswert, allerdings würde von der Entbürokratisierung vor allem die Verwaltung selbst profitieren. Die Unternehmen würden durch weitere Anträge und grundsätzliche Unsicherheiten belastet. Die "Vereinheitlichung" der Förderabgaben würde zu deutlichen Erhöhungen in einigen Bereichen führen, die Wettbewerbsnachteile bis hin zum Verlust der Wirtschaftlichkeit nach sich ziehen können.

Wir haben uns daher gegen die Verordnung in der uns vorgelegten Form ausgesprochen.

Weiter fällt negativ auf, dass der Zeitraum für die Stellungnahme vollständig in die Thüringer Sommerferien gefallen ist. Dies haben wir außerhalb der Stellungnahme gegenüber der Hausleitung thematisiert.

Die Stellungnahme finden Sie hier:

<https://vwt.de/wp-content/uploads/2026/07/STN-2026-06-TMUENF-Foerderabgabe.pdf>

Bearbeiter: Johannes Bräun

Telefon: 0361 6759-140

E-Mail: johannes.braeun@vwt.de

**Verband der Wirtschaft Thüringens e. V. — Verband der Metall-
und Elektro-Industrie in Thüringen e. V. — Allgemeiner
Arbeitgeberverband Thüringen e. V. — Arbeitgeberverband
Nahrung und Genuss Thüringen e. V.**

Lossiusstraße 1, 99094 Erfurt

Telefon: 0361 6759-0 - Telefax: 0361 6759-222

Beachten Sie bitte, dass die Bürogemeinschaft der Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände keine Verantwortung für Links auf fremde Seiten übernehmen kann.

Nutzungshinweise für die Verbandsinformation der Verbände:

<https://www.vwt.de/de/Nutzungshinweise-VWT>

<https://www.vmet.de/de/Nutzungshinweise-VMET>

<https://www.agvt.de/de/Nutzungshinweise-AGVT>

<https://www.angt.de/de/Nutzungshinweise-ANGT>

